

Auf der Suche nach den Familien-Wurzeln

Zwei Amerikanerinnen haben im Warndt Spuren ihrer Vorfahren gesucht - und gefunden

Aus Großrosseln in die USA: Im 18. und 19. Jahrhundert sind viele Warndt-Bewohner ausgewandert, aus Not. Zwei Nachfahrinnen sind jetzt in die umgekehrte Richtung gereist, auf der Suche nach ihren Vorfahren.

Von SZ-Mitarbeiter
Thomas Annen

Großrosseln. Pamela Bach-Stone (52) und ihre Tochter Rebecca Stone (31) leben im Osten der USA, im Bundesstaat Pennsylvania. Ihre familiären Wurzeln liegen allerdings in Großrosseln. Bei der Internetrecherche sind die beiden auf die Saarbrücker Verwandten Hanne und Karl-Heinz Köchy gestoßen. Seit gut einem Jahr ist man in Kontakt. Nun besuchen die Amerikanerinnen Deutschland: Sie möchten Familie Köchy persönlich kennenlernen und vor Ort auf Spurensuche gehen. Das Quartett versteht sich prima. Man spricht Englisch oder unterhält sich mit Händen und Füßen. Für alle Fälle hat Rebecca Stone immer ein Wörterbuch griffbereit.

Am Dienstagmittag steht ein Besuch bei Großrosselns Bürgermeister Jörg Dreistadt auf dem Programm. Heimatkundler Erich König sowie Albert Faust und Karl-Heinz Helmich vom Heimatkundlichen Verein Warndt sitzen mit am Tisch. „Sie haben uns unheimlich unterstützt“, sagt Karl-Heinz Köchy (69) mit Blick auf das Trio. Dank der Arbeit des Heimatkundlichen Vereins können die amerikanischen Gäste ihren Stammbaum mit nach Hause nehmen. Sieben Generationen haben die Fachleute recherchiert. Verwandt, berichtet Köchy (69), seien die Amerikanerinnen und seine eigene Familie über die Vorfahren seiner Frau Hanne (64): „Ihre Großmutter väterlicherseits



Gemeinsam vor der großen Ahnentafel, die die Amerikanerinnen Rebecca Stone und Pamela Bach-Stone (Dritte und Zweite von rechts) nun mit nach Hause nehmen werden - von links: Karl-Heinz Köchy, Heimatkundler Erich König, Hanne Köchy und Karl-Heinz Helmich und Albert Faust vom Heimatkundlichen Verein Warndt. Rechts Großrosselns Bürgermeister Jörg Dreistadt. FOTO: BECKER & BREDEL

stammte aus Großrosseln.“ Und es gibt sogar Bezüge in mehreren Vorfahren-Generationen.

Nikolaus Bach, mit dem alles begann, wurde 1841 geboren. 1854 wanderte er nach Pennsylvania aus. Die Leute in Großrosseln, erklärt Bürgermeister Dreistadt, waren damals sehr arm. In der Neuen Welt wollten sie sich ein besseres Leben aufbauen. In Amerika verdiente Nikolaus Bach seinen Lebensunterhalt als Bergmann, Bauer und Stahlarbeiter.

Seine Frau brachte 22 Kinder zur Welt, 15 von ihnen überlebten. Das Haus, in dem er vor der Auswanderung wohnte, haben

sich die amerikanischen Gäste natürlich angeschaut. Während ihrer zehntägigen Stippvisite sind sie viel unterwegs: Ein Abstecher führte nach Luxemburg, in Petite Rosselle ließen sie sich Baguette schmecken. Und deutsches Bier wurde natürlich auch probiert. Am Mittwoch stand eine Bahnfahrt nach Paris auf dem Programm.

Und wie gefällt es den Besucherinnen im Saarland? „Beautifull“, sagen die beiden Amerikanerinnen. Sie loben die netten, hilfsbereiten und offenen Menschen. Ihren Leuten in den USA wird täglich über Facebook Bericht erstattet. Die saarländi-

sche Landschaft erinnert sie an Pennsylvania. Überrascht waren die beiden allerdings, als sie während des Fluges von Hamburg nach Saarbrücken Windparks und Solarzellen auf den Dächern sahen. So etwas, stellen sie nachdenklich fest, gibt es in ihrer Heimat nicht.

In zwei Jahren möchte Pamela Bach-Stone wiederkommen. Dann will sie ihren Bruder mitbringen. Er ist in Frankfurt geboren, ihre Schwester kam in München zur Welt. Nicht nur die Urahnen lebten einst in Europa: Pamelas Vater war während seiner Militärzeit in Deutschland stationiert.

HINTERGRUND

Nach Amerika ausgewandert sind viele Warndt-Bewohner im 18. und 19. Jahrhundert, aus nackter Not. Erst der Bergbau brachte ab etwa 1850 etwas Wohlstand in die Region. Forschungsergebnisse zur Geschichte der Auswanderung stellt der Forsthistoriker Professor Uwe E. Schmidt am 17. Juli, 17 Uhr, bei einer Wandervorlesung durch Karlsbrunn vor. *dd*
> Bericht folgt.

Briefwähler können noch bis Freitag ihre Unterlagen beantragen

Völklingen/Großrosseln. Wer keine Zeit hat, zu den Europa- und Kommunalwahlen am Sonntag zwischen 8 und 18 Uhr sein Wahllokal aufzusuchen, kann auch per Briefwahl teilnehmen. Hierzu muss man bis Freitag, 18 Uhr, seine Briefwahlunterlagen beantragen haben. Samstag, 9 bis 12 Uhr, und Sonntag bis 15 Uhr werden nur noch Anträge bei plötzlicher Erkrankung (ärztliches At-

test) entgegengenommen. Seinen Wahlbrief kann man dann am Sonntag bis 18 Uhr im Neuen Rathaus Völklingen abgeben. Dort ist das Wahlbüro heute von 7.30 bis 16 Uhr, am Freitag bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 12 Uhr und am Sonntag ganztags geöffnet. In Großrosseln entsprechen die Öffnungszeiten denen des Rathauses plus samstags, 8 bis 12 Uhr, und am Sonntag ab 8 Uhr. *red*

SO KANN'S GEHEN

Rätselraten über einen Schaukelklau

Ein Diebstahl auf einem Spielplatz bringt SZ-Redakteurin Doris Döpke ins Grübeln.

Die Völklinger Polizei hat den Vorfall offenbar als unbedeutend eingestuft; jedenfalls haben die Beamten ihn nicht hineingeschrieben in ihren täglichen Pressebericht. Aber - die Wahlen sind nahe! - die Nachricht hat uns auch so erreicht: Auf ei-

nem Lauterbacher Spielplatz haben Unbekannte vor rund zehn Tagen zwei Schaukeln mitsamt den über zwei Meter langen Halteketten gestohlen. Die Stadt, sagt Pressesprecher Uwe Grieger, habe Anzeige erstattet. Und Ersatz bestellt; der werde, sobald er eintreffe, sofort montiert. Für die kleinen Spielplatzbenutzer ist dann die Schaukel-Welt wieder in Ordnung.

Für erwachsene Beobachter bleiben Fragen. Warum klaut jemand Kindern Spielzeug? Sowa ist gemein. Und was, in aller Welt, fängt jemand mit geklauten Schaukeln an? Eine, das könnte man sich gerade noch vorstellen, hängt ein Dieb vielleicht in den privaten Garten, ganz diskret. Oder bringt sie dem Vetter aus Dingsda als Geschenk mit. Aber gleich zwei?

SCHNELLE SZ

GROSSROSSELN/ PETITE-ROSSELLE

Warndt-Weekend mit Musée Les Mineurs

Wenn am 28. Mai das Warndt-Weekend in seine 14. Runde geht, ist auch das Musée Les Mineurs Wendel gemeinsam mit La Mine in Petite-Rosselle mit von der Partie. Museum und Schaubergwerk beteiligen sich mit ermäßigten Eintrittspreisen, viele Führungen und Workshops für Kinder am Programm. > Seite C 3

VÖLKLINGEN

Der Erzrock zieht um

Harte Töne in der Erzhalde auf dem Gelände des Weltkulturerbes Völklinger Hütte, das wird vorerst der Vergangenheit angehören. Das Erzrockfestival kehrt Völklingen den Rücken und baut jetzt in Dillingen seine Bühne auf. Offenbar haben Termin- und Kommunikationsprobleme dazu geführt, dass die Veranstalter sich einen neuen Ort ausgesucht haben. > Seite C 4

REGIONALVERBAND

Orientalischer Markt in Burbach

Auch in diesem Jahr findet in Burbach wieder ein Orientalischer Markt statt. Bei einem Pressefrühstück haben die Veranstalter gestern Einzelheiten bekannt gegeben. Unter anderem werden Derwische tanzen. > Seite C 4

KULTUR REGIONAL

Kultband ist zurück

In den neunziger Jahren feierte die Band Blackeyed Blonde Erfolge, löste sich aber eines Tages auf. Jetzt hat sich die Saarbrücker Combo wieder zusammengefunden und tritt am morgigen Freitag in der Saarbrücker Garage auf. Die Jungs wollen jetzt auf deutsche Texte setzen. > Seite C 6

DJ mit Trommeln

Das Festival Perspectives in Saarbrücken, das heute startet, ist für Joseph Coulibali ein wichtiger Termin. Hier tritt er als DJ mit Percussionstrommeln auf. > Seite C 6

PRODUKTION DIESER SEITE:
DORIS DÖPKE

Anzeige

Küchenhaus SAAR
Schreinerei
Gustav-Stresemann-Strasse 2 · 66806 Ensdorf
www.kuechenhaus-saar.de · Tel.: 06831/966700

Mit tollem Aktionsprogramm
Frühlings-Aktions-Tage
& verkaufsoffenem Sonntag!
Sa. 24.05. von 10-18 Uhr & So. 25.05. von 13-18 Uhr

Möbel Zehrdern

bis zu **30% RABATT** auf ausgewählte Produkte

bis zu **15% RABATT**
auf ausgewählte Produkte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! · Gustav-Stresemann-Strasse 2 · 66806 Ensdorf · Tel: (0 68 31) 50 15 80 · www.moebel-zehrdern.de